

Institut für Auslandsbeziehungen (ifa)

Das Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) engagiert sich als → Mittlerorganisation des Auswärtigen Amtes weltweit für den Kunstaustausch und den Dialog der Zivilgesellschaften. So vermittelt das ifa zum Beispiel Ausstellungstourneen zeitgenössischer deutscher Kunst im Ausland. Oder es unterstützt mit Förderprogrammen deutsche Künstlerinnen und Künstler, die an internationalen Ausstellungen oder Biennalen teilnehmen.

Das ifa hat eine Galerie in Stuttgart und eine in Berlin. Dort werden Ausstellungen präsentiert, die für außenkulturpolitische Belange von Bedeutung sind. Zum Beispiel wurden in der Vergangenheit künstlerische Arbeiten aus Transformations- und Entwicklungsländern gezeigt, die über den kommerziellen Weg des nicht-staatlichen Galeriebetriebs wahrscheinlich nicht nach Deutschland gekommen wären. Im Idealfall entsteht ein Dialog, so dass ausländische Künstler und Intellektuelle Kontakte zu Personen des Kulturlebens hierzulande festigen können. Für die → Auswärtige Kulturpolitik kommt dem ifa deshalb große Bedeutung zu.

Ein Schwerpunkt der Arbeit des ifa bildet der „Europäisch-islamische Kulturdialog“, der seit 2002 von der Bundesregierung forciert wird. Das ifa verstärkt seitdem etwa seine Austauschprogramme mit Ländern islamischer Prägung. Zudem erstellt es das Online-Magazin „Aktuelle Kunst aus der Islamischen Welt“ in deutscher, englischer, französischer und – natürlich – arabischer Sprache.